

Bericht Gemeinderatssitzung 27.06.2023

Zu Beginn der Sitzung gedachte der Gemeinderat des verstorbenen Gemeinderatsmitglieds Anton Schnee. An dessen Sitzungsplatz wurde eine weiße Rose platziert.

Bürgermeister Rudolf Wuhrer hielt einen entsprechenden Nachruf und führte hierbei aus, dass er im Namen des Gemeinderats dem Sohn Sascha Schnee kondoliert hat und die Gemeinde einen Kranz am Grabe hinterlegt hat.

Anton Schnee wurde am 26. Mai 2019 in den Gemeinderat gewählt und verstarb nach langer schwerer Krankheit am 10. Juni 2023.

TOP 1: Bürgerfragemöglichkeit

Hiervon wurde kein Gebrauch gemacht.

TOP 2: Glasfaserausbau Denkingen – Präsentation Deutsche Glasfaser

Der Bürgermeister führte in das Thema ein. Zusammen mit Hauptamtsleiter Frank Nann hatte er sich mit der Deutschen Glasfaser in Verbindung gesetzt und sich in einer Videokonferenz die Zusammenarbeit und das Leistungsspektrum der Deutschen Glasfaser erläutern lassen.

Dem Gemeinderat liegt die Kooperationsvereinbarung zwischen der Deutschen Glasfaser und der Gemeinde Denkingen vor.

Frau Scherer von der Deutschen Glasfaser erläuterte die Eckpunkte der Kooperation bzw. des flächigen Glasfaserausbaus in Denkingen.

Es handelt sich um ein Landkreisprojekt, d.h. es wird von der Deutschen Glasfaser versucht möglichst alle Gemeinden im Landkreis, die noch nicht über ein flächenhaftes Glasfasernetz verfügen einzubinden.

Voraussetzung für ein Tätigwerden der Deutschen Glasfaser ist eine Anschlussquote von 33%. Dazu zählen Privatanschlüsse wie auch gewerbliche Anschlüsse. Hierzu finden vorab intensive Beratungen vor Ort statt. Mit der Vermarktung soll im Frühjahr 2024 begonnen werden.

Nach der Beratungsphase schließt sich die Planungsphase und danach die Bauphase an. Verlegt wird vorzugsweise in einem 15cm breiten Streifen im Gehweg. Über sogenannte Unterverteiler werden die einzelnen Straßen versorgt. Es muss also nicht erst abgewartet werden bis der ganze Ort verkabelt ist, sondern es wird straßenweise aufgeschaltet.

In der Vermarktungsphase ist der Hausanschluss, egal wie lange, kostenlos. Später wird eine Anschlussgebühr verlangt. Vertraglich bleibt man 24 Monate gebunden.

Es handelt sich um ein offenes Netz, d.h. auch andere Internetanbieter können dieses Netz benutzen. Es wird eine große Bandbreite an Angeboten geben, die auch Telefon und TV-Angebote umfassen werden.

Für die Gemeinde fallen keine Kosten an. Sie wird, wie bei allen Anbietern, entsprechend den gesetzlichen Regelungen ihre Flächen kostenfrei zur Verfügung stellen. Das gemeindeeigene Glasfasernetz kann ggf., wenn gewünscht, von der Deutschen Glasfaser übernommen werden. Der Gemeinderat stimmte einstimmig für den Abschluss eines entsprechenden Kooperationsvertrags mit der Deutschen Glasfaser.

TOP 3: Heizung Rathaus gemeinsames BHKW Schule/Rathaus

Nachdem die Herren Philippin und Obst der ENRW in der letzten Sitzung mehrere Varianten für eine größere Wärmeeinheit vorgestellt hatten, die aus unterschiedlichen Gründen nicht zu realisieren waren, wurde nun eine weitere Variante vorgestellt.

Der jetzige Contracting-Vertrag mit der ENRW für das BHKW Grundschule ist ausgelaufen und kann nunmehr um zwei weitere Jahre verlängert werden. Eine Verlängerung über 2025 hinaus ist vollkommen offen, da dies von der Wirtschaftlichkeit der Anlage abhängen wird. Insoweit wird man 2024 (9-monatige Kündigungsfrist von beiden Seiten) bereits vor der Entscheidung stehen wie es mit dem BHKW Schule weitergehen wird.

Die ENRW haben sich noch einmal Gedanken über eine gemeinsames BHKW Schule-Rathaus gemacht und hierbei eine Lösung gefunden bei der man mit dem bisherigen Räumlichkeiten auskommt und auch außerhalb keine zusätzlichen Gerätschaften aufstellen

müsste. Allerdings muss die künftige Versorgung eines möglichen künftigen Anbaus offen bleiben. Zum einen weiß heute niemand wie die politischen Rahmenbedingungen dann sein werden und es können auch keine Aussagen über den Heizbedarf gemacht werden.

Einem Antrag von Gemeinderat Martin Schnee auf ein BHKW zu verzichten und dafür im Rathaus eine Gasheizung neu zu installieren wurde nicht zugestimmt.

Bei 6 Ja-Stimmen, 4 Gegenstimmen und 1 Enthaltung wurde beschlossen mit der ENBW einen Contractingvertrag zur Belieferung mit Wärme für Rathaus und Grundschule über ein gemeinsamen BHKW in der Grundschule abzuschließen.

TOP 4: Vergabe Sanierung Hauptstraße/L433 – 2. Abschnitt

Die Arbeiten für den 2. Sanierungsabschnitt Hauptstraße wurden zusammen mit Feuerwehrezufahrt, Weg Hintere Gasse und Weg Zeppelinstraße ausgeschrieben – siehe auch anschl. TOP. 5

Es sind bei der öffentlichen Ausschreibung 2 Angebote eingegangen:

Walter, Trossingen 1.346.591,58 €

Stumpp, Balingen 1.385.573,91 €

Auf die Sanierungsmaßnahme Hauptstraße fallen für die Gemeinde 723.431,55 €, auf das Land 191.667,49 € und auf die ENRW (Gas) 42.154,61 € an.

Die Gemeinde hat für die Kanalerneuerung einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 252.100.--€ erhalten.

Die Aufwendungen der Gemeinde mit 723.431,55 € liegen unter der Kostenschätzung vom 07.02.2023 mit 791.000.--€.

Lt. Ausschreibung ist die Baumaßnahme bis Ende des Jahres abzuschließen. Ob es auch gelingen wird den Feinbelag bis Ende des Jahres einzubauen wird auch von der Witterung abhängen.

Der Gemeinderat stimmte der Vergabe an die Firma Walter einstimmig zu.

TOP 5: Vergabe Feuerwehrezufahrt und Zufahrt Hintere Gasse

Im Zuge der Ausschreibung der Sanierung der Hauptstraße/L433 wurden auch die beiden Maßnahmen:

- Feuerwehrezufahrt
- Zufahrt Hintere Gasse
- Weg Zeppelinstraße

durch das Rottw. Ing. und Planungsbüro ausgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der Gesamtausschreibung ergibt sich nachfolgendes Submissionsergebnis:

Walter, Trossingen: 1.346.591,58 €

Stumpp, Balingen: 1.385.573,91 €

Auf die Verlängerung Zeppelinstraße wird derzeit verzichtet.

Somit würde sich die Gesamtsumme Firma Walter von 1.346.591,58 € auf 1.190.734,88 € reduzieren.

Feuerwehrezufahrt

Kostenvoranschlag vom 12.05.2023 als Basis der Ausschreibung: 52.000.-- €

Ergebnis Submission: 60.966,62€

Hier gibt es noch Einsparpotential. So wurde ausgeschrieben die Fläche zwischen „alter“ und „neuer“ Zufahrt zu pflastern. Wir sehen hier jedoch keinen Bedarf in einer Pflasterung, sondern wollen es hier beim bisherigen Belag belassen.

Ein Teil der Kostensteigerung liegt auch der Verbreiterung der Zufahrt.

Weg Hintere Gasse – Streicher

Kostenvoranschlag vom 12.05.2023 als Basis der Ausschreibung: 69.000.-- €

Submissionsergebnis: 95.100,81€

Die Mehrkosten sind vor allem im Bereich der Kostensteigerung im Kanal. Weiter wurden in der Ausschreibung einmal 2 Straßenlampen angegeben. Bisher ist dort eine Straßenlampe vorhanden die wir auch für ausreichend erachten.

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der beiden Baumaßnahmen
Feuerwehruzufahrt

Zufahrt Hintere Gasse an die Fa. Walter entsprechend dem Submissionsergebnis zu.
Der Gemeinderat stimmte der Zurückstellung der Maßnahme Zufahrt Zeppelinstraße zu.
Weiter beschloss er einstimmig, die Bauleitung wird wie bei der Sanierung Hauptstraße das Rottw. Ing. und Planungsbüro durchführen. Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Honorarverträge abzuschließen.

TOP 6: Planung und Kostenschätzung Erweiterung Villa Sonnenschein

Hier unterrichtete der Vorsitzende den Gemeinderat, dass die Planungsgruppe G eine entsprechende Planung wie vom Gemeinderat gebilligt zur Beratung mit dem KJVS erstellt hat. Diese wurde dann dahingehend überarbeitet, dass der zweite Schlaflsaal baulich erweitert wurde. Mit dem KJVS ist man aber bezüglich der Anzahl der Schlafplätze und somit der Erweiterung der Kapazitäten der Villa Sonnenschein nicht weitergekommen. Der KJVS schlägt vor den Materialraum zu einem dritten Schlaflraum auszubauen. Dies wiederum lässt die Frage offen, wo man einen neuen Materialraum schaffen soll.

Nachdem ja bereits im Gemeinderat vorgeschlagen wurde auf Erweiterungen und Waldkindergarten zu verzichten und den Katholischen Kindergarten St. Paul abzureißen und einen vollkommen neuen Kindergarten zu bauen, will der Vorsitzende die Frage der Erweiterung bzw. generell der Schaffung weiterer Kindergartenkapazitäten dem neuen Bürgermeister überlassen.

Dem stimmte der Gemeinderat dem einstimmig zu.

TOP 7: Elternbeiträge

Die von Hauptamtsleiter Frank Nann erstellte Vorlage entspricht der Vereinbarung der Kirchen mit den kommunalen Spitzenverbänden welche eine ca. 8%-ige Erhöhung der Elternbeiträge vorsieht. Dem stimmte der Gemeinderat bei 7 Ja- und 5 Neinstimmen zu. Ein Antrag von Gemeinderat Zepf nur um 5% zu erhöhen, wurde somit nicht angenommen.

TOP 8: Baugesuche

Der Gemeinderat erteilt nachfolgenden Baugesuchen sein Einvernehmen:
Dachgaube und Carport Hauptstraße und Bauvoranfrage Bahnhofstraße
Weiter nahm er den Einbau einer Wärmepumpe in der Hauptstraße zu Kenntnis.

TOP 9: Anfragen und Bekanntgaben

Der Vorsitzende gab ein Schreiben der Regierungspräsidentin zum Ausbau der L 433 bekannt und unterrichtete den Gemeinderat weiter über ein Urteil des VG Stuttgart zur Beteiligung der Umlandgemeinden an den Sanierungskosten von Schulen an Standortgemeinden.

Weiter gab er die geänderten Gebührensätze für die Ganztagesbetreuung bekannt.

Nichtöffentliche Sitzung

In nichtöffentlicher Sitzung befasst sich der Gemeinderat mit einem Gutachten zur Auswechslung des Fußbodens in einige Klassenzimmern in der Grundschule. Hier war der Verdacht aufgekommen, dass aufgrund des Jahres des Einbaus des Fußbodens, dieser asbestbelastet sein könnte. Die Gemeinde hat daraufhin ein entsprechendes Gutachten in Auftrag gegeben, dass zu diesem Ergebnis gekommen ist. Entsprechend aufwendig wird sich jetzt die Auswechslung des Fußbodens gestalten. Hierzu hat im Vorfeld die Planungsgruppe G eine Kostenberechnung in Höhe von rund 300.000.--€ vorgestellt. Auf dieser Grundlage soll nun eine Ausschreibung erfolgen.